



Homöopathie für unsere Kinder

Z.B. Zahnungsbeschwerden oder Frontzahntraumen – plötzlich ist das Kind krank. Oft kann man mit sanften Mitteln helfen, ohne gleich zum Arzt zu müssen. Zum Beispiel mit homöopathischen Mitteln.

Da homöopathische Mittel natürlich sind und nur winzige Mengen des Wirkstoffes enthalten, sind sie besonders für Schwangere, Babys und Kinder geeignet. Eine allergische Reaktion auf die Kügelchen ist praktisch ausgeschlossen.

Es gibt in der Homöopathie Mittel, die besonders gut für Kinder geeignet sind. Eine Auswahl ist meist sehr einfach, da es oft besonders eindeutige Symptome gibt, nach denen man sich richten kann.

Wichtig: Behandeln Sie ihre Kinder nur bei eindeutigen und leichten Beschwerden. Bei unbekanntem oder schlimmen Beschwerden sollten Sie unbedingt zum Homöopathen oder naturheilkundlich tätigen Zahn-Arzt!

Lassen Sie sich zum Thema Naturheilkunde in der Zahnmedizin auch unsere weiteren Patienteninfos von Ihrem Zahnarzt oder Kieferorthopäden geben!



Konzept, Redaktion & Copyright: BNZ e.V. / Prof. Prof. h.c. Dr. Werner Becker, Köln, Grafik: Klaus Friedrich, Nachdruck nach Ausgabegenehmigung des BNZ e.V.

MinOral®

die homöopathieverträgliche Zahncreme von Pflüger

Nur in Ihrer Apotheke erhältlich.

Homöopathieverträglich

Ohne Menthol & Co

100% frei von bedenklichen Inhalts- und Zusatzstoffen

Mit Mineralstoffen in Anlehnung an die Biochemie nach Dr. Schübler & karieshemmendem Xylit

Zahnärztlich geteilt

Für die ganze Familie

Angenehmer Geschmack

EMPFOHLEN vom BNZ BNZ.DE

Vegan

PFLÜGER SCHÜBLER-SALZE

www.minoral.de

Diese Patienteninformation wurde Ihnen übergeben von der Praxis:

Best.-Nr.: PAT-111 • Nachbestellungen: Fax: +49 (0)221 - 376 10 09 • Tel.: +49 (0)221 - 376 10 05 • BNZ - Bundesverband der naturheilkundlich tätigen Zahnärzte in Deutschland e.V. • Postfach 30 02 71 • D-50772 Köln • Internet: www.bnz.de • eMail: info@bnz.de



PATIENTENINFO



Homöopathie in der zahnärztlichen Praxis

Die sanfte Heilkraft der Natur

BNZ Bundesverband der Naturheilkundlich tätigen Zahnärzte in Deutschland e.V.

Des Arztes höchster und einziger Beruf ist, kranke Menschen gesund zu machen, was man Heilen nennt.

(§ 1 Organon der Heilkunst)



Neben der naturheilkundlichen Behandlung gewinnt die Homöopathie als begleitende Therapieform auch in der Zahnheilkunde immer mehr an Bedeutung.

WAS IST HOMÖOPATHIE UND WIE WIRKT SIE?

Der von dem deutschen Arzt Samuel Hahnemann (1755 – 1843) geprägte Lehrsatz „Similia similibus curentur“ (Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt) nutzt das Naturgesetz aus, welches besagt, dass ein Stoff aus dem Pflanzen- und Tierreich oder Mineralien in der Lage ist, beim Gesunden die für diesen Stoff spezifischen Krankheitszeichen (Symptome) hervorzurufen. Das bedeutet, daß homöopathische Mittel unverdünnt genau die Beschwerden auslösen, die sie verdünnt heilen helfen. So kann zum Beispiel ein Stoff, der Hautjucken verursacht, in homöopathischer Dosis das Hautjucken heilen.

Hat der Patient nun eine Erkrankung mit ähnlicher Symptomatik, verab-

reicht ihm der homöopathisch tätige (Arzt) Zahnarzt das Mittel in einer unschädlichen hohen Verdünnung und regt dadurch die körpereigenen Abwehrsysteme zur Heilung an. Homöopathen sprechen jedoch nicht von Verdünnen, sondern von Potenzieren. Hierbei werden die Mittel in zehner oder hunderter Schritten (Potenzstufen) stufenweise nach einem speziellen Verfahren hergestellt. Die jeweiligen Stufen werden mit einem D (wie Dezimalpotenz oder C wie Centesimalpotenz) plus der entsprechenden Zahl gekennzeichnet. Also wird eine D6 sechs mal in Zehnerschritten verdünnt und entspricht rein rechnerisch einer Verdünnung von eins zu einer Million.

POTENZEN	D Skala	C Skala	Verdünnung / Mischung	Bemerkungen
	0	0	1:1	Urtinktur, unverdünnt. Ungiftige Urtinkturen, etwa von <i>Calendula officinalis</i> , sind apothekenpflichtig, aber frei erhältlich.
	D1	—	1:10	Niedrigpotenzen von Giften wie Quecksilber Tollkirsche, Salzsäure usw. sind toxisch. So kann beispielsweise das vor allem in der Laienhomöopathie als D6 oder D12 verwendete Arsen in der Dosierung von 1 g der D1-Lösung tödlich sein.
	D2	C1	1:100	
	D4	C2	1:10.000	Entspricht im Volumen ca. einem Tropfen auf einen halben Liter Lösungsmittel. Bei auf D4 verdünnten Giften können Vergiftungserscheinungen auftreten.
	D6	C3	1:1.000.000	Ab dieser Stufe übersteigt die Menge der Verunreinigungen im Lösungsmittel die Menge der noch vorhandenen Urtinktur. Die höchste in der evidenzbasierten Medizin verwendete Verdünnung. Der giftigste bekannte Stoff, Botulinumtoxin, wird in der Neurologie in der Verdünnung 1:1.600.000 eingesetzt.
	D8	C4	1:100.000.000	Entspricht etwa einem Tropfen auf 50 m ³ Lösungsmittel. Grenzwert beispielsweise von Arsen im Trinkwasser. Ab dieser Konzentration sind auch bei langfristigem Konsum keine Gesundheitsrisiken zu erwarten.
	D24	C12	1:10 ²⁴	Entspräche etwa einem Tropfen im Volumen des Atlantiks
	D60	C30	1:10 ⁶⁰	Hier wäre weniger als ein Tropfen in mehreren Erdvolumina vorhanden. Von Hahnemann bevorzugte und für die Arzneimittelpfungen empfohlene Potenz.
	D1000	C500	1:10 ^{1.000}	Höchste üblicherweise lieferbare D-Potenz

Die Homöopathie ist eine sanfte Heilmethode, die von Jahr zu Jahr beliebter wird und sich auch für die Selbstbehandlung durch homöopathische Mittel bei Laien immer mehr durchsetzt.

BEHANDLUNGSBEISPIEL:

Die Tollkirsche (*Belladonna*) hat unter anderem in ihrem Vergiftungsbild die lokale Symptomatik eines klopfenden pochenden Schmerzes, wie es oft bei einer Pulpitis (Entzündung des Zahnnervs) der Fall ist. Hier bietet sich neben der zahnärztlichen lokalen Behandlung eine Begleittherapie mit *Belladonna* D12 an, um eine schnelle Schmerzfreiheit zu erzielen.

Homöopathische Heilmittel gibt es in folgenden Darreichungsformen: Tabletten, Globuli (Streukügelchen), Dilutionen (alkoholischen Verdünnungen) Ampullen zur Injektion, Trinkampullen und Salben.

DIE EINSATZMÖGLICHKEITEN:

Das Spektrum reicht von der Begleittherapie aller in der Praxis vorkommenden Akutfälle, wie z. B. Wundheilungsstörungen, Wurzelhautentzündungen, Eite-



Samuel Hahnemann

rungen, (außer zwingend erforderlichen Antibiotikabehandlungen) Nachblutungen, Kreislaufproblemen über die Behandlung chronischer Probleme (Angst, Nervenschmerzen, Aphthosen) bis hin zu Zahnfehlstellungen. Ob und wie weit der Zahnarzt im Einzelfall eine homöopathische Behandlung vorschlägt, hängt von der individuellen Symptomatik des Patienten ab.

Mit freundlicher Unterstützung von Dr. Heinz-Werner Feldhaus, Hörstel

Welches homöopathische Mittel ist das Richtige?

Für eine homöopathische Behandlung ist es wichtig sowohl die Diagnose der Krankheit (z.B. Erkältung) als auch die individuellen Krankheits-symptome (z.B. Schnupfen, Husten, etc.) detailliert herauszufinden. Da die Krankheitsursachen und Ausprägungen für jeden Menschen verschieden sein können, existieren in der Homöopathie häufig für ein und dieselbe Krankheit unterschiedliche Mittel.

Homöopathisches Einzel- oder Komplettmittel?

Sowohl Einzel- als auch Komplettmittel stimulieren und regulieren die Selbstheilungsprozesse des Körpers und stärken die Gesundheit. Homöopathische Einzelmittel werden in der klassischen Homöopathie eingesetzt. Um das richtige Mittel zu finden, wird die detaillierte Beschreibung des Krankheitsbildes mit dem Arzneimittelbild der Einzelmittel abgeglichen, in dem alle dem Mittel zugehörigen Symptome beschrieben sind. Da es wichtig ist, alle Aspekte

des Krankheitsbildes zu erfassen und zu berücksichtigen, ist für die Identifikation des passenden Einzelmittels viel Erfahrung und Fachkenntnis erforderlich. Sorgsam ausgewählte Kombinationen mehrerer homöopathischer Einzelmittel - in gleichen oder auch unterschiedlichen Potenzierungen - nennt man Komplettmittel. Dabei ergänzen und verstärken sich die Einzelmittel in ihrer Wirkung. Nach Prof. Bürgi kommt bei Komplettmitteln folgendes zum Tragen: „Zwei Substanzen, welche dasselbe Krankheitssymptom beseitigen, addieren sich in ihren Wirkungen, wenn sie gleiche Angriffspunkte haben. Sie potenzieren sich in ihren Wirkungen, wenn sie verschiedene Angriffspunkte haben.“ So kann beispielsweise ein Komplettmittel bei Erkältungskrankheiten Einzelmittel enthalten, die sowohl Schnupfen und Husten beseitigen als auch das Immunsystem unterstützen. Die Angabe von Anwendungsgebieten erleichtert den Einstieg in eine ganzheitliche Therapie.